Kurz gemeldet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

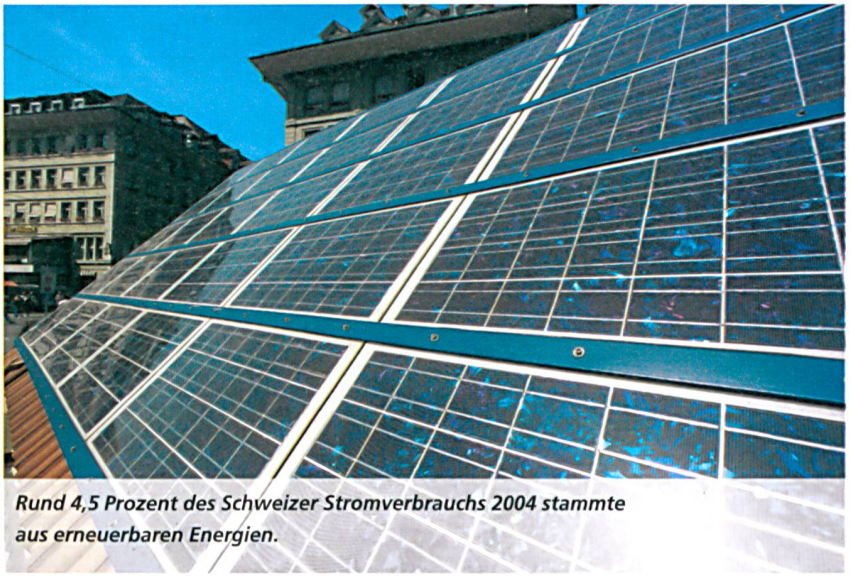
http://www.e-periodica.ch

ERNEUERBARE ENERGIEN

Ökostromverkauf stagniert bei steigender Qualität

Der Verkauf von Stromprodukten aus den erneuerbaren Energien Wasser, Wind, Sonne und Biomasse hat im Jahr 2004 stagniert, wie die Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE) im Juli bekannt gab. Im letzten Jahr haben 450 Stromversorgungsunternehmen rund 2500 GWh Strom an acht Prozent der Strombezüger geliefert. Die ökologischen Spitzenprodukte mit dem Label «naturemade star» konnten allerdings ihren Anteil von 3,5 Prozent auf sieben Prozent verdoppeln. Rund 4,5 Prozent des gesamten Stromverbrauchs stammte aus erneuerbaren Energien.

Weitere Informationen unter:
www.erneuerbar.ch/d/aee/aktuell



Rund 4,5 Prozent des Schweizer Stromverbrauchs 2004 stammte aus erneuerbaren Energien.

FORSCHUNG & TECHNOLOGIE

Jahresbericht Energieforschung 2004

Das Bundesamt für Energie hat den Jahresbericht 2004 zur Energieforschung publiziert. Der Bericht beinhaltet die erreichten Ergebnisse und misst diese an den Zielvorgaben. Insgesamt hat das BFE rund 330 Forschungs- und Entwicklungsprojekte und mehr als 160 Pilot- und Demonstrationsanlagen unterstützt.

Die öffentliche Energieforschung orientiert sich am Konzept der Energieforschung des Bundes, welches von der Eidgenössischen Energieforschungskommission CORE definiert wird.

Weitere Informationen unter: www.energie-schweiz.ch, Forschung und Bildung

ENERGIEEFFIZIENZ

Rekordhoch beim Energieverbrauch

Der Energieverbrauch in der Schweiz lag im Jahr 2004 mit 877 290 Terajoule (TJ) um 0,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Damit wurde der bisherige Höchststand aus dem Jahr 2003 übertroffen. Wichtigste Gründe für die Zunahme sind die Wirtschafts- und die Bevölkerungsentwicklung. Dämpfend auf den Anstieg des Energieverbrauchs wirkten die hohen Energiepreise, die wärmere Witterung sowie der rückläufige Absatz von Flugtreibstoffen.

Weitere Informationen unter:
www.energie-schweiz.ch, Fakten, Zahlen & Technologien/Statistiken

ENERGIEPOLITIK

Akademien gegen den Bau von Gaskraftwerken

Die vier schweizerischen Akademien der Wissenschaften sind gegen den Bau von Gaskraftwerken in der Schweiz: Die Akademien halten zuhanden der Politik fest, dass aus klima- und umweltpolitischen Gründen bestehende Kernkraftwerke nicht durch fossile Kraftwerke ersetzt werden sollten. Vielmehr solle in allen Bereichen der Stromproduktion und -nutzung die Effizienz von Geräten und Anlagen verbessert und die neuen erneuerbaren Energien konsequent gefördert werden.

Weitere Informationen unter: www.cass.ch

Klimarappen vor dem Start

Der Klimarappen auf Treibstoffen soll noch vor Ende 2005 eingeführt werden. Die Verhandlungen zwischen dem Bund und der von der Privatwirtschaft getragenen Klimarappen-Stiftung stehen kurz vor dem Abschluss.

Ziel des Klimarappens ist es, den CO_2-Ausstoss im Inland um jährlich mindestens 0,2 Millionen Tonnen und im Ausland – über den Zukauf von Zertifikaten – um 1,6 Millionen Tonnen zu reduzieren. Die Höhe des Klimarappens wird in der Bandbreite zwischen 1,3 und 1,9 Rappen pro Liter liegen. Die jährlichen Einnahmen werden mit 70 bis 120 Millionen Franken beziffert. Die Stiftung wird ab dem 1. Oktober 2005 operativ tätig sein.

Weitere Informationen unter:
www.energie-schweiz.ch

Rückgängiger Wasserabfluss aus dem Schweizer Alpenraum

Das Bundesamt für Energie hat im Rahmen der «Energieperspektiven 2035/2050» eine Studie der EPF Lausanne veröffentlicht, die unter anderem den Einfluss einer möglichen Klimaerwärmung auf den Wasserabfluss aus dem Schweizer Alpenraum für den Zeitraum zwischen 2020 und 2050 untersucht hat. Die Autoren kommen zum Schluss, dass der mittlere Wasserabfluss in dieser Periode um sieben Prozent abnehmen wird. Mit dem Rückgang der Abflussmenge würde sich auch die natürlich Zuflussmenge für die Wasserkraft reduzieren, was negative Auswirkungen auf die Stromproduktion von Speicherkraft- und Laufwasserkraftwerke haben könnte.

Weitere Informationen unter:
www.energie-perspektiven.ch

MOBILITÄT

Verbrauchskatalog 2005 für Personenwagen

Der «Verbrauchskatalog 2005» für Personenwagen ist erschienen. Der Katalog enthält eine Liste der in der Schweiz erhältlichen Neuwagen und unterstützt die Käufer bei der Wahl eines sparsamen und energieeffizienten Autos. Als Herausgeber zeichnen der TCS und EnergieSchweiz. Der Katalog kann im Fahrzeughandel gratis bezogen werden. Die Liste ist auch auf dem Internet unter www.energieetikette.ch einsehbar.

Weitere Informationen unter:
www.energieetikette.ch

INTERNATIONAL

Ölpreis bei 120 Dollar je Fass?

Nach Einschätzung des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) werden langfristig die Energiepreise weiter steigen. Für das Jahr 2030 erwarten die Experten einen Ölpreis von rund 120 Doller je Fass (159 Liter). Der wirtschaftliche Aufholprozess der Entwicklungs- und Schwellenländer werde den weltweiten Energieverbrauch trotz weiterer Bemühungen zu Einsparungen in diesem Zeitraum um 75 Prozent steigen lassen, halten die Autoren in ihrer Studie «Strategie 2030 – Energierohstoffe» fest.

Weitere Informationen unter:
www.hwwi.org

INTERNATIONAL

EU will neue Emissionsgrenzwerte für Fahrzeuge

Die EU-Kommission hat Mitte Juli ein Konsultationsverfahren zur Festlegung neuer Emissionsgrenzwerte (EURO-5) für Fahrzeuge eingeleitet. Nach dem Willen der Kommission sollen bei Dieselmotoren die Partikelemissionen um 80 Prozent und die Stickoxidemissionen (NOx) um 20 Prozent gesenkt werden. Solche Grenzwerte zwingen zur Ausrüstung von Dieselfahrzeugen mit Partikelfiltern. Bei Fahrzeugen mit Ottomotor sollen die NOx-Emissionen und die Kohlenwasserstoffemissionen um 25 Prozent sinken. Die neuen Euro 5-Grenzwerte könnten frühestens Mitte 2008 Gültigkeit erlangen.

Weitere Informationen unter:
http://europa.eu.int, Press Releases

Energieeffizienz: EU-Länder lehnen bindende Vorgaben ab

Im Juli hat das EU-Parlament einen Vorschlag der EU-Kommission gebilligt, der vorsah, den Energieverbrauch von privaten und öffentlichen Endnutzern im Zeitraum von 2006 bis 2015 um neun Prozent zu verringern.

Die Energieminister der Mitgliedstaaten haben im Energierat die bindenden Zielvorgaben beim Verkauf von Gas, Strom und Treibstoffen im Einzelhandel aus dem Kommissionsvorschlag wieder gestrichen. Die EU-Staaten sollen aber zum Ergreifen von Massnahmen verpflichtet werden, um den Energieverbrauch im EU-Raum in den nächsten sechs Jahren um sechs Prozent zu senken.

Weitere Informationen unter:
www.euractiv.com, Energie

Abonnemente und Bestellungen

Sie können energeia gratis abonnieren:
Per E-Mail: office@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen energeia Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE
Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10

26.–28. SEPTEMBER 2005:
f-cell forum 2005, Stuttgart

The f-cell Forum 2005 offers a unique chance to gather all the latest information and check up on current developments and new markets in the portable, mobile and stationary applications of fuel cell energy.

4.–6. OKTOBER 2005:
9th Grove Fuel Cell Symposium, London

With over 500 delegates in 2003, the Grove Symposium has grown to be the largest and most comprehensive fuel cell event in Europe.
www.grovefuelcell.com/index.htm

9.–12. OKTOBER 2005:
8th REHVA World Congress Clima 2005, Lausanne

Der internationale Fachkongress bietet Teilnehmern und Referenten die Gelegenheit, neuste Erkenntnisse der Haus- und Energietechnik auf internationaler Ebene auszutauschen.
Palais Beaulieu, Centre de congrès et d'expositions
Av. des Bergières 10, 1000 Lausanne 22.
info@swki.ch, www.clima2005.ch

13.–14. OKTOBER 2005:
Strategies for a Sustainable Society, Basel

Organised by the University of Applied Sciences Aargau, Institute for Sustainable Management (IfSM), in association with the University of Basel, Program MGU.
www.isc2005.ch/

21.–23. OKTOBER 2005:
ETH Energie Tage Hessen, mit Passivhaus Hessen

Der zweitägige Kongress bietet fundierte Informationen zu aktuellen Energiefachthemen: Wärme aus Holz, Stroh- und Getreideverbrennung, Strom und Wärme aus Biomasse, Solar und Pellets, Baubiologie, Energieberatung, Geothermie, Passivhaus und Photovoltaik.
www.energie-server.de

11. NOVEMBER 2005:
Informationsseminar Windenergie, Luzern

Berge versetzen für Windenergie? Lösungen für anspruchsvolle Projekte in den Alpen und im Jura.
wind@ideja.ch, www.wind-energie.ch

24.–25. NOVEMBER 2005:
6. Nationale Photovoltaik-Tagung, Genf

Referate und Ausstellung zu Themen wie Qualitätssicherung, Solarzellen und Zukunftsvisionen.
Services Industriels de Genève SIG, Le Lignon, Genf.
www.photovoltaic.ch

1.–4. DEZEMBER 2005: Schweizer Hausbau- und Minergie-Messe 2005, Bern

Ausstellung: MINERGIE, MINERGIE-P; Kongress: Rahmenprogramm mit Fachvorträgen für Baufachleute und private Bauherrschaften.
BEA bern expo, Hallen 210/220, Mingerstrasse 6
3014 Bern. Konstantin.brander@hsb.bfh.ch
www.hausbaumesse.ch

Weitere Veranstaltungen unter www.energie-schweiz.ch